

Graues Langohr

Plecotus austriacus



KOPF-RUMPFLÄNGE	40 – 60 mm
SPANNWEITE	255 – 290 mm
UNTERARMLÄNGE	37 – 44,5 mm
GEWICHT	5 – 13 g
LEBENSERWARTUNG	Ø 5 – 9 Jahre

Die Langohren sind mit ihren übergroßen Ohren eindeutig zu erkennen. Das Rückenfell ist lang und grau, welches manchmal braune Einschlüge aufweist. Der Bauch ist hellgrau bis weißlich gefärbt und ist deutlich vom Rückenfell abgesetzt. Diese Art kann man leicht mit dem Braunen Langohr verwechseln. Das Graue Langohr lässt sich unter anderem anhand der kleineren Daumenkralle und des kleineren Daumens erkennen.

VERBREITUNG IN THÜRINGEN

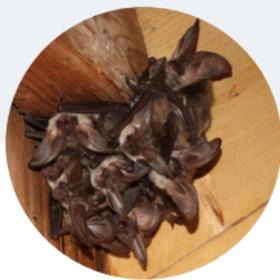
- in ganz Thüringen recht selten anzutreffen
- die meisten Nachweise gibt es in Südwestthüringen und im Saaletal

JAGDGEBIETE

- nutzt alle Waldtypen, Entfernung zum Quartier bis 5,5 km
- Beute meist Nachtfalter
- in warmen Tallagen, Siedlungen, Gärten, extensiv bewirtschaftetem Agrarland

Graues Langohr

Plecotus austriacus



SOMMERQUARTIERE

- in Hohlräumen von Dachstühlen und Fassaden von Gebäuden
- starke Siedlungsbindung
- Wochenstuben in Kirchen, Ställen und alten Wirtschaftsgebäuden
- nicht in Vogel- oder Fledermauskästen

WINTERQUARTIERE

- eher kalte, trockene Höhlen, Keller und Felsspalten
- selten außerhalb menschlicher Siedlungen
- auch geeignete Sommerquartiergebäude

BESTANDSGRÖSSE & GEFÄHRDUNG

- bis in die 1970er Jahre stark rückläufig
- nach einer Erholung des Bestandes seit zwanzig Jahren wieder rückläufig

WAS TUN?

- vor allem durch den Verlust von Quartieren gefährdet
- Schutz und Erhalt bereits bekannter Kolonien und Jagdgebiete
- Verzicht von Pestiziden im Gartenbau
- Erhalt von Obstwiesen oder extensiv genutztem Grünland

Stiftung FLEDERMAUS

Schmidtstedter Straße 30a
99084 Erfurt

www.stiftung-fledermaus.de

Unterstützt von: